

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 29 (1939)

**Heft:** 45

**Artikel:** Plan der Schwytzerischen Coloney in Carolina

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-649436>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Plan der Schwärzischen Coloneyn in Carolina

Anfangen im October 1710  
durch Christopel von Graffenriedt vnd  
Franz Ludwig Michel.

(Zur nebenstehenden Abbildung.)

Am 6. Mai 1711 schrieb Christopel von Graffenried von New Bern in Carolina aus einen umfangreichen Rechenschaftsbericht an die Herren der Auswanderergesellschaft Ritter & Cie. in Bern, die ihm vertraglich Kapital zur Unterstüzung seines Kolonialunternehmens zugesichert hatten. Diesem Rechenschaftsbericht folgte er einen Plan der neugegründeten Kolonie bei, wie dies aus den folgenden Worten hervorgeht: „So über sende nun Ein Plan in der Eyl und Einfalt gemacht; die Situation der Stadt könnte nicht Schöner, lustiger und bequemer seyn. So hanget auch die ganze Colloneyn daran, alles beyeinander und am Wasser. Von einem Ort kan man von dem Mehr hin-auff, und am anderen wieder hinein, und nur 6 oder 8 Meilen per Land, glaube nicht, daß ein schönere Colloneyn in deren Welt gesetzt worden, namlieb die Situation betreffend, wird so continuirt bis nach der River Clarendon oder Cap Fare. Ist sicher, daß in wenig Jahren, unter dem Segen Gottes diese Colloneyn vast wird zunehmen.“

Dieser Plan ist auf der nebenstehenden Seite abgedruckt. Es ist dies eine ziemlich unbeholfene Federzeichnung auf dünnem Schreibpapier, das auf festes Zeichnungspapier aufgeklebt wurde. Der Plan scheint eine Pause eines anderen Originals zu sein, das aber nicht mehr vorhanden ist. Er entspricht im allgemeinen auch ziemlich genau einem weiteren noch vorhandenen Plan, der zwar in gewissen Einzelheiten, wie beispielsweise in der Zeichnung der Kirche, der Säge und Mühle, des Stadtgrundrisses und der beiden Lehengüter größere Feinheiten aufweist, aber nicht so ausführlich beschriftet ist.

Der nebenstehend abgedruckte Plan ist durch seine zahlreichen Eintragungen besonders interessant. Da die Schrift vielleicht nicht für jedes Auge gut lesbar ist, sollen diese Eintragungen im folgenden genauer erläutert werden.

Der Plan wurde früher zusammengestaltet. Dadurch entstanden Fäle, die ihn in verschiedene Teile teilen, wie dies auch in der Reproduktion noch gut sichtbar ist. Folgen wir dieser Einteilung, dann lesen wir im linken oberen Viertel: „So die Coloneyn der Weetock Kr. nach Continuirt wird, so ist diese plantation in der mitte. Ist von dor aus eine tag reiß zum Meer, eine kleine zum Stättli, vnd von da hinunder auch Ins Meer, eine kleine pr. Wasser, aber nur 3 oder 4 Stund. Ist also diß eine so wohl gesetzte Coloneyn, als eine in der Welt sein kan, so wohl wegen der Situation, als aber allerley bequamen gelägenheiten.“

„Diße Plantationen sind jede von 250 Morgen guten Landes“, so liest man im unteren linken Viertel. „Die Relation der Ertragenheit des Lands, wie gewild- vnd fischreich, von was geringer erhaltung (d. h. Wartung oder Pflegebedürftigkeit), daß groß vnd klein veich, welches niemahlen gewinteret wird, sonder sein weid winter vnd Sommer je über flüß hat. Item waß für schöne Bäum und Erdfrüchte allda sind, wird bei Herrn Ritter zu finden sein. Waß in Lawsons Discription enthalten, kann meist alles Confirmiert werden.“ Diese erwähnte Beschreibung von Lawson betrifft ein im Jahre 1709 in London erschienenes Buch, betitelt: „A new Voyage to Carolina; containing the exact Description and Natural History of that Country“. Es gehört zu den größten Seltenheiten der Amerikaliteratur. Lawson war Feldmesser im Dienst von Graffenrieds in Carolina und besaß dort selbst große Ländereien. Er wurde

mit Graffenried zusammen von Indianern gefangen genommen und hingerichtet, während Graffenried freigelassen wurde.

Links unten liest man: „In dieser gegend etwas besser hindunder ist Corfound. Erstreckt sich gegen der Weetock Kr. gueth Land. Einerseits am Meer gelegen, wird fast von Engelländern peupliert, von wannen auff beyden Rio. Neus vnd Wetock zur Colonien allerhand See provisionen, als Fisch, Echters (Austern), Krebs, Muschlen vnd viel andere sachen geführt werden. Diese Situation kan in Herrn Ritter übergebenen Land-Carten besser ersehen werden.“ Diese Karte, die ebenfalls in einer Kopie von Graffenrieds noch vorhanden ist, zeigt das Gebiet in seiner ganzen Ausdehnung zwischen Clarendon River und Pamlico River, insbesondere die Flüsse Neuse, Trent und White Oak, an denen sich die Siedler vorzugsweise ansiedelten.

Unsere Karte zeigt nur ein Teilstück des Mittellaufs des Neuse, den ganzen Trent und den Oberlauf des White Oak Rivers.

Auf dem rechten oberen BierTEL sieht man zwei gezeichnete Hausdächer mit der nachfolgenden Legende: „Diß bedeutet die Plantationen der Colonierern deren jede auf 250 Jucharten bestehet, auff der Wetock River wird man Plantationen von 600 Jucharten auf messen, da werden 2 familien zusammen stoßen. Hat seine gute ursachen.“

Im rechten unteren BierTEL der Karte, in dem durch den Zusammenfluß von Neuse und Trent gebildeten Landdreieck, ist ein Grundrißplan der Stadt eingezeichnet. Eine andere Karte von Graffenrieds zeigt die Stadt von einem Wall oder Graben eingefasst. 20 Familien sollen bereits im Frühjahr 1711 darin Wohnung genommen haben, während wenige Monate zuvor dort noch die Hütten der Indianer standen. Solche Indianerhütten sehen wir News aufwärts noch an zwei Orten eingezeichnet und mit „Ind. Cabin“ beschriftet. Am linken Ufer des Neuse oder News, gegenüber New Bern liest man: „Waldung von schönem Zimmerholz bequem zur Stadt auffgenommen“. (Die andere Karte schreibt, wohl richtiger: „Bequem zur erbauung der Stadt“.)

Am rechten Ufer News aufwärts standen die Häuser von Samuel Hunziger, Studi, Jac. Biorien, Gobeli und der Gebrüder Wahren, während zwischen News und Trent ein „Lehn-gütl von 600 Morgen“, oder, wie die andere Karte vermeldet, ein Dominium gut der Societät (gemeint ist die Altiengesellschaft Ritter & Cie. in Bern), eingezeichnet ist.

Trent aufwärts finden wir auf dem rechten Ufer zuerst das Haus des Captains Brices, ein Engländer, der von Graffenried durch seine Meuterei und Unbotmäßigkeit viel zu schaffen machte, dann das Haus von Johann Jakob Götschi, „Landschreiber und Hauptmann in Carolina“, der bereits im Jahre 1711 wieder in die Heimat zurückkehrte. Am linken Ufer Trent aufwärts sehen wir die Namen Caspar Zöbris, Haberstich, Walcher und Hopf. Zur Sicherung des Städtchens baute von Graffenried unterhalb des Zusammenflusses von Trent River und Mell Creek eine Schanze, genannt Melfort redute, „so zur Sicherheit anfangs gegen die Indianer auffgerichtet“. Dies Fort war mit einem „Wag zum Stättli, 10 Engl. meil, ungefehrd 3 Stund“ versehen. „Bis hieher kan man mit Brigantins (d. h. Zwei-mastern) fahren, weiter hinauff mit kleinen Schiffen“.

Am Zusammenfluß von Church Creek („Differ flüß ist sehr bequem“) und Mell Creek sollte eine Kirche erbaut werden. Dies wurde jedoch nicht ausgeführt, während weiter oben am Mell Creek „Mühl vnd Sagy“ bereits als „angefangen“ vermeldet werden. Am Church Creek hatten sich unter anderen Siedlern („NB habe nur da nammen geschrieben da schweizerische haushaltungen“) niedergelassen die Gebrüder Biorien, Christen Jauhi, Peter Neutiger, Rudy Kistler und Christen Künzle der Gerber. Gegenüber von Melfort redute waren die Heimwesen eines Müller und eines Fußbaum, Mell Creek aufwärts diejenigen von Peter Bühlmann, Johann Wyßmer, Christen Engel, Raubly, Bendicht Kupferschmidt und Hanß Rüegs-egger, von welchen beider es heißt: „findt zwar der Societät

Do for Coloney in Wettack R. and  
continuered to his plantation in the moun-  
tain so as not to begin from Mout, near  
Kaima from Valley, and down to Kaima and S. Col-  
lege Mout, and Kaima p'leasay, about mts 3.  
do. 1000 ft.

also, in some cases, greater colony, as in  
in the case of the last, for example, the  
situation was about according to the  
signification.

Von Relation, der oblagt sind, ist Land, B  
dem gewidmet, fijusque dicitur, et  
quodcumque resalting, et propter id  
hunc dicitur, et sed, et non, et non  
et non, et non, et non, et non, et non  
in idem, et non, et non, et non, et non  
hunc dicitur, et non, et non, et non, et non

John Ballon had his family settled  
in his brother Richard's town  
so upon Richard's description of it  
he made out his Conformity and

Plan  
of  
the  
Savannah Colony  
in  
Carolina  
beginning in October 1730  
by  
Christopher  
and  
John  
Ludwig Michal

Kingston upon Hull October 1750

Christophorus <sup>opus</sup> von Brabantius

franz ludwig Meissel

9 □ □ 1. p. Landwirt für Plantationen in Guiana  
vermietet und 250000000 Landa in groß und klein  
Wetlock River und man Plantationen von 80000000  
auf mehr, so werden 2 Familien zusammen gehalten  
auf jedem gelten das gleiche

A hand-drawn map of a river system, likely the Columbia River and its tributaries. The map shows several rivers branching off from a main channel. Key locations labeled include: 'Metfort' at the top left, 'Bellingham' on the left, 'Bellingham Bay' at the bottom left, 'Spokane' and 'Spokane Falls' in the center, 'Colville' on the right, 'Colville Falls' at the bottom right, 'Newspaper River' on the right, 'Jacquinot Bay' at the top right, 'Grindstone Harbor' at the far top right, 'Okanogan' on the left, 'Okanogan Falls' at the bottom left, 'Latah' and 'Latah Falls' at the bottom center, 'Trenton' and 'Trenton Falls' at the bottom center, 'New' and 'New Falls' at the bottom center, 'Colville Falls' at the bottom right, and 'Colville' at the bottom right. There are also numerous small 'B' symbols scattered across the map. Handwritten notes in German are present: 'Metfort möchte so zuerst jagen und anfangen, gegen ein Indianer aufzugeischt' (Metfort would like to start hunting and begin against an Indian) at the top left; 'Metfort möchte so zuerst jagen und anfangen, gegen ein Indianer aufzugeischt' (Metfort would like to start hunting and begin against an Indian) at the top center; 'Metfort möchte so zuerst jagen und anfangen, gegen ein Indianer aufzugeischt' (Metfort would like to start hunting and begin against an Indian) at the top right; 'Metfort möchte so zuerst jagen und anfangen, gegen ein Indianer aufzugeischt' (Metfort would like to start hunting and begin against an Indian) at the bottom left; 'Metfort möchte so zuerst jagen und anfangen, gegen ein Indianer aufzugeischt' (Metfort would like to start hunting and begin against an Indian) at the bottom center; and 'Metfort möchte so zuerst jagen und anfangen, gegen ein Indianer aufzugeischt' (Metfort would like to start hunting and begin against an Indian) at the bottom right.

Lehen Leut haben doch ihre Plantationes hier". Ein solches "Societet Lehen" befand sich zuerst am Mell Creel.

„Societet Regen“ befindet sich dabei an der See. „  
Da der Weetock River etwas verzeichnet ist, steht ausdrücklich als Kommentar dabei: „Ergießt sich in das Meer“. „Hier hinunter soll die Colony Continuirt werden.“ Wie weit dies aber der Fall gewesen ist wissen wir nicht. Auch nicht wieviele

von den aufgezählten Namen oder Haushaltungen die blutigen Indianerkriege vom Herbst dieses Jahres 1711 bis zum Herbst des Jahres 1712 überlebt haben. Sicher ist, daß die Kolonie erst in den 30er Jahren in Blüte kam, nachdem die Indianer in jener Gegend fast vollständig aufgerieben oder vertrieben worden waren.